Die Rameraben merben eingelaben, an bem Fadeljuge ju Ehren bes herrn Geh. Reg. Rathes Salger, wie auch an bem Bantette im Rathhause in Malterrecht gablreich theilgunehmen. Die Faceln werben im hirfden aus. bingen öffentlich gu Gigenthum

Mute und Berbandsabzeiden, Orben und Chrenzeiden.



Freiwillige Feuerwehr Emmendingen.

Das Feuerwehrtorps betheiligt fich an bem Mittwoch, den 10. b. Mts. Bu Chren unferes hochgeschätten Umisvorftanbes Gerrn Bef. Regierungsrath Salger

Festakt.

Angetreten wirb pragis 8/.7 Uhr Abends beim Gafthaus gum Sirichen, wofelbft weitere biesbezügliche Anordnungen burch bingerflieg, gefch. Das Rommando erfolgen und an bie Mitglieber Fudeln abgegeben werben. Parabe-Ungug. Beim.

Das Kommando. C. Bollrath.

Evang. Arbeiterverein.

Beh. Reg.=Raths Salzer stattfindenden Festlichkeit laden wir unsere 10. Mitglieber freundlichft ein.

Katholischer Männerverein Emmendingen.

Mir laben unfere verehrlichen Mitglieber gur Theilnahme an ar 71 gm Uder im Qubem Mittwoch, Den 10. D. D. Ju Chren bes Geren Amtsvorftanbes berg. gefch. Bel. Megierungsrath Salger

stattfindenden Fadelzug und Festbantett höflichft ein und erwarten Burg, gefch. pollaublige Betheiligung.

Sammlung Abends 7 Uhr beim Birichen.

Der Borftand.

;***************** Geschäfts-Eröffnung.

Spezerei-Geschäft

neu eingerichtet und mit bem heutigen Tage eröffnet habe.

Emmenbingen, ben 9. Jan. 1900.

Hochachtungsvoll

Bildhauer Huber, Oberftadt 337.



ROPON

Nahrungs-Eiweiss.

Tropon setzt sich im Körper unmittelbar in Blut und Muskelsubstanz um, ohne Fett zu bilden. Tropon hat caher bei regelmässigem Genuss eine bedeutende Zunahme der Kräfte bei Gesunden und Kranken zur Folge und kann allen Speisen unbeschadet ihres Eigengeschmacks zugemischt werden. 1 Kilo Tropon hat den gleichen Ernährungswert wie 5 Kilo Rindfleisch oder 180-200 Eier und kostet dabei nur Mk. 5,40 pro Kilo, ist also um die Hälfte billiger als Fleisch. Bei diesem niedrigen Preise ermöglicht die Anwendung von Tropon im Haushalt ganz bedeutende Ersparnisse. Vorräthig in Apotheken,- Drogengeschäften, Délicatess- und Colonialwaaren-Handlungen.

Tropon-Werke, Mülheim-Rhein.

Depot in Emmendingen: Apoth. F. Dieffenbach.

Geldrollenpapier

fiets vorrathig in ber Budhandlung ber Drud. u. Berlags.Attien.Gefellichaft vorm. Dolter.

I. Steigerungs-Unfündigung.

Die Erben bes Dicael 73 Beonharbt, Bandwirth in Malterbingen laffen ber Erbtheilung wegen nachbenannte Liegenschaften ber Gemartung Malterbingen am Samftag, 20. Januar t. 3.,

Mittags 2 Uhr verfteigern, wenn ber Unichlag ober mehr geboten wirb. 1. Lab. Mr. 2056. 5 ar 50 gm Reben im Graben-

2. Jab. Nr. 3256. 6 ar 6 gm Reben im Michen. hal, gefch. 3. Lab. Nr. 3958 5 ar

74 am Ader in ber Seil. halbe, und 4. Lab. Mr. 3959. 3 ar 36 gin Reben allba, gefch. 80 M. 5. Lab. Nr. 4234. 8 ar 7 am Uder im Gbenthal,

250 M. 6. Lab. Nr. 1445. 14 ar 26 gm Uder im Mun. 7. Lgb. Nr. 1730. 9 ar 80 29 qm Ader im Cange-

leid, gefch. 8. Lgb. Nr. 2303. 6 ar 68 gm Reben in ber Arophalde, gefch. 9. Lgb. Nr. 2585. 14 ar 63 gm Ader im Buber,

10. Lab. Nr. 3246. 19 81 ar 99 gm Ader im Dachen. thal, gefch. 11. Lab. Nr. 3375. 3 ar 6 qm Reben im Machen.

12. Lab. Mr. 573. 12 200 M ar 27 gm Reben in ber

14. Lab. Nr. 889. 17 ar 31 qm Ader in ber Abel. 450 M 15. Lab. Nr. 2037. 8 ar 30gm Weinberg in Gruben-

280 M 16. Lab. Mr. 2036. 9 ar 78 gm Ader im Ferneder-

thal, gesch.

17. Lab. Mr. 4872. 7 ar

27 qm Wiesen im Brückstinger, gesch.

Emmenbingen, 24. Dez. Emmendingen, 24. Dez. 1899. Großh. Notar:

> Steigerungs, Anfündigung.

Die Erben ber Georg Rabling Bittme Anna Marie geb. Rubling in Denglingen laffen ber Erbtheilung megen am Dienstag, 23. Januar 1900

Mittags 1/22 Uhr im Rathszimmer in Denglinger nachbenannte Liegenschaften offentlich zu Gigenthum verfteigern mobei ber enbgiltige Bufchlag erfolgt, wenn ber Anfchlag ober mehr geboten wird.

1. Lab. Mr. 1915. 11 ar 01 am Balb im Rieferhölgle, gefch. 2. Lab. Nr. 2726. 11 ar 06 qm Balb allba, gefc. 215 M.

3. Lab. Mr. 3035 17 ar 77 qm Walb im Schamper. 300 M. 4. Lgb. Mr. 4219. 20 ar 52 qm Ader im langen Samftag, gefc.

Emmenbingen, ben 6. 3an. 1900. Großh. Motariat. 55.2.1 M'unger.

Anzeige.

ein Defopift gesucht. Jahresgehalt Emmenbingen, 2. Januar 1900. Großh. Notariat. Munger.

Danksagung.

Gur bie gohlreichen Beweise berglicher Theilnahme, far bie Blumenfpenden von Rab und Fern, anläglich ber Beerbigung unferes lieben Gatten, Baters, Sohnes, Brubers und Schwagers

Gottfried Fross

fprechen wir hiermit Allen unfern herglichften Dant aus. Befonders banten wir bent Hirrn Pfarrer Stengel für bie troftreichen Worte bei der Leichenrede, bem Gefangverein und ben Schultindern für ben erhebenden Grabgefang ; ferner bem Rriegerverein für bie guhlreiche Begleitung und punttliche Auszahlung bes Sterbegelbes. Wic banten aud bem Befeperein und ber Mufit.

Theningen, ben 8. Januar 1900.

Familie Froß.

Danksagung.

Für bie gablreichen Beweite berglimer Theilnahme und Blumenfpenden bei ber Beerdigung unferes lieben Tochterchen Mina Ida

fagen wir hiermit unfern herglichsten Dant. Befonbers banten wir herrn Stadtpfarrer Rorber für bie troftreiche Leichenrebe, fomie Beren Behrer Rarcher fur den Grabgefang. Rollmarsreuthe, 8. Januar 1900. Mutter Dwe. Reinbold und Gefdwifter.

Ich wohne non heute ab in ber Bahnhofftraße,

neben ber Broft. Baffer- und Strafenbau-Infpettion, fruber Dr: Gutmann'iche Bohnung.

Dr. Sexauer.

Geschäfts-Empfehlung.

Zeige Freunden und Bekannten hierdurch ergebenft an, bag ich bas Geschäft meines Gatten in deffen Sinne uns verandert weiter führen werde.

Dem verehrlichen Publikum mache zugleich bie Dittheilung, bag ich meire Gafte mit Speife und Trant aut und puntilich bedienen werbe.

Theningen, ben 8. Januar 1900.

Marie Froß geb. Heß

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX



In 1 Pfd. 2 1/2 Pfd. Packeten Per pfd. 717. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2... Türkische Mischung 717. 2.50

Niederlage bei: Herrn X. Schindler, am Marktpl., Emmendingen. C. Ernst, Kaiserstrasse, Otto Gall, Konditorei zum Kopf, Emil Joos, Rheinstrasse 31, Freiburg. C. F. Rappold, L. Nübling Sohn, Denzlingen. Ernst Füchter, Kenzingen.

wegen Beidafisaufgabe ju jedem annehmbaren Breife,

Tafchenuhren aller Art in Golb, Gilber und Ridel, für Berren und Damen. Regulateur:, Stand:, Rudude:, Beder: und Schwarzwälderuhren.

Ringe, Armbanber, Brochen, Ohrringe, Cravattennadeln ufw.

Uhrketten === Für unterzeichnete Stelle wird Man überzeuge sich von den faunend billigen Preifen.

G. Schneider, Uhrmacher, Freiburg, Bingfrage 12. Emmendingen, Donnerstag, 11. Januar 1900.

Hochterger Bote. Tagblatt und Verkündigungsblatt

für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

Ericheint täglich, mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage.

Poftzeitungelifte 3416. — Fernsprechanschlug 3.

Beilagen:

Slatriertes Unterhaltungsblatt"u. "Braftifche Mitteilungen für Sandel und Gewerbe, Saus- und Landwirtichaft'

C.-B.-W. Vor hundert Jahren.

10. Januar. Bor hundert Jahren, am 10. Januar 1800, ist der besrühmte Theologe H. M. Wilhelm Meyer in Gotha geboren. Erst Pfarrer zu Osthausen, dann Superintendent in Hona und Konsistorialrath und Vastor primarius in Hannover, ist er 1873 als Oberkonsistorialrath gestorben. Unter seinen Werken ist berühmt geworden der fortwährend nen aufgeslegte "Kritischsergegetischer Kommentar zum neuen Testament." Seiner Richtung nach streng supernaturalistisch, hat er doch einer historischskritischen Auslegung nach Kräften Vorschub

S Die Delagvabai.

Bortugal bat ein Brotest=Schreiben gegen Englands Anmagung in ber Delagoabai an die Machte verfendet. Bon einer verkaufsweisen Abtretung der Bai an England tonne feine Rebe fein, ertfart ber portugicfifche Gefandte in Berlin, Graf von Binbella, einem Beitungeberichterstatter. Portugal ift fich mohl bes Umftandes bewußt, fagte ber Gefandte, bag bie Abtretung ber Delagoabai an England ein Aft großer Unfreundlichkeit gegenüber allen anderen wirthschaftlich in Gudafrita intereffirten Machten mare : in erfter Linie natürlich gegen die beiden Burenrepublifen felbit, und nicht in letter Linie gegen Deutschland, beffen Ginfuhr nach Gudafrita in ben letten Jahren an Umfang fehr jugenommen hat. Die Delagoabai ift (fo lange wenigstens feine burchgebenbe Bahnverbindung mit Deutsch=Gubmeftafrita besteht), der einzige brauchbare nicht englische Safen in Gudafrita; murbe auch er an England fallen, bann murbe Groß: britannien Güdafrika in wirthschaftlicher Beziehung vollständig beherrschen. England könnte alsdann die Einsuhrzölle für Waaren nach Südafrika nach Belieben in die Bobe fchrauben, in bem Bemußtfein, alle . fudafrifanischen Bafen ju besitzen, und es murbe bamit nicht allein die beiden Burenrepublifen, fondern auch alle nach Sudafrita einführenden Staaten ichabigen tonnen. Daß eine berartige Bollpolitit Englands burch. aus mahricheinlich ift, lehrt uns die Bergangenheit. England hatte auf verschiedene Industrieprodutte einen Ginfubrzoll bis ju 5 Brogent vom Berthe in feinen fübafrifanischen Bafen erhoben, mahrend in vielen Rallen ber Grengoll, ben die Burenrepubliten auf dies felben Baaren erhoben, nur 11/2 Prozent betrug. Als die Bahn nach ber Delagoabai vollendet mar und England fah, daß ber Bertehr zu Ungunften feiner eigenen in gemäßigen Friedenszeiten mit einem gang mäßigen Safen immer mehr nach ber Delagoabai fich wendete, Gewinn, beim Gintritt von Rrifen und Kriegen aber für welche die Ginfuhrzolle bedeutend niedriger maren | murden fie mit ihren großen Gelbfacen einspringen und als die in den englischen Safen, da mußte England fich wohl ober übel dazu entschließen, seine Bollsätze herab. Man sieht jest, was diese Berfprechungen werth sind. Die Reichsbant bedeutet für Handel und Gewerbe nicht

Somere Stämpfe.

Roman von Arthur Lauterburg.

bem Schreiben weiter, "baß ich mich noch gar nicht bar-ein finden kann. Und boch ift es fo; Gott hat es fo ge-

wollt. Sie hatte sich vor einiger Zeit eine schwere Erkält-ung zugezogen, von der sie sich jedoch auscheinend wieder ganz erholte. Vor wenigen Tagen bekam sie einen Nück-sall und nußte das Bett hüten, von dem sie nicht wieder

aufstehen follte. Meine Frau und ich glaubten zwar im-

mer noch nicht, daß es gefährlich werden könnte, doch es follte anders kommen. Es trat Lungenentzündung hinzu,

und trop aller Mergte und trop ber aufopfernoften Pflege

tonnte fie nicht mehr erhalten werben. Meine arme Frau

ist ganz niedergeschlagen, benn sie liebte Agnes wie ihre eigene Tochter und auch ich bin sehr betrübt. Doch mas

hilft alles Weinen und Rlagen, wir muffen uns in Gottes

Wissen fügen. Ich weiß, mein lieber Röber, wie schwer auch Sie dieser Schlag treffen wird, und ich kann nur hoffen, daß der Herr Ihnen Kraft geben möge, Ihren Kunt-

mer in Demut zu tragen. Ich sende Ihnen ein Exemplar der "Neuburger Nachrichten", in dem Ugnes' Tod erwähnt wird und ihr einige freundliche Worte gewidmet werden.

Meine Frau grußt Gie herzlichft und ich verbleibe ftets

einige Minuten lang ftumm und bewegungslos ba. Gein

Beficht war farblos wie bas eines Toten, feine Banbe

prefiten fich frampfhaft zusammen und fein ganger Rorper

war wie ftarr und leblos. Seine ftieren, weit geöffneten

Mugen nahmen einen eigentümlichen, furchterregenden glus-

Guftav ftand, nachbem er biefen Brief gelefen hatte,

Ihr trener Freund Ernft Beuer."

"Ihr Tob tam uns fo unerwartet," fo hieß es in

Monopol in einer Beise aus, die bas deutsche Bolt wieder ju erhöhen. Wie die Dinge heute liegen, murbe burch ben Bertauf ber Delagoabai an England Bortugal entschieden feine Neutralitat aufgeben, mas zweifellos einen fofortigen Ginmarich ber Buren in Lourengos Marques zur Folge haben murbe. Belches Intereffe fann Portugal haben, sich dieser Gefahr auszuseten? Ich glaube mit Bestimmtheit sagen zu können, daß Portugal porläufig nicht baran bentt, Die Delagoabai abzutreten, ba bies bei ben gegenwärtigen Berhaltniffen Bortugal nur in unliebfame Berwicklungen bringen tonnte. Ift ber Rrieg aber erft einmal beendet - und Bieles fpricht dafür, daß England, trot aller Ruftungen, die Beendigung des Krieges aufrichtig herbeimunscht —, bann scheint mir de Aussicht für Transvaal, die Delagoabai zu erhalten, größer als für England. (?) Das Gine bart aber wohl schon heute als abgemacht gelten, daß England mit dem rudfichtelofen Borgeben gegenüber ben beiben beutschen Schiffen feine Lage nicht perbeffert bat, benn vielleicht giebt die Rote der portugiefischen Regierung ben Unftoß ju einer Berftandigung unter ben Großmachten, die barauf hingielt, einen wirtfamen Schut gegen Die Gewaltftreiche Englands gur See für alle Staaten ju schaffen. Frankreich wartet ohnehin nur auf die Gelegenheit und auf Bundes= genoffen, um die Scharte von Faschoba auszumegen. England fcheint es barauf anlegen zu wollen, ibm biefe

Bundesgenoffen juguführen. § 7 Prozent fordert die Reichsbant und mit ihr natürlich auch die anderen Banten im Reiche. Bogu haben wir eigentlich eine Reichsbant, wenn schon jest in Zeiten bes Friedens ber Binsfuß auf die Bobe von 7 Prozent fteigt und bes Steigens noch tein Ende ju fein icheint? 7 Prozent muß ber Induftrielle und Raufmann abgeben, wenn er einen guten Wechfel in Baargeld umsetzen will; 8 Prozent, wenn er lom-bardiren, das heißt auf ein gutes Staatspapier zu 1000 Mart nur 200 Mart leihen will. 9 Brogent, wenn er einen Wechsel prolongiren (die Bahlungefrift etwas hinausschieben) will. Wohin foll bei einer folchen Auswucherung ber ichaffenben Stande ber ehrliche Ermerb fommen? Bei Granbung ber Reichsbant machte man bem beutschen Bolte vor, man durfe feine reine Staatsbant aus ihr machen, es fei nur vortheilhaft für fie, wenn die reichften Leute der Welt als Aftionare b. h. als Theilhaber fungirten, Diefelben begnügten fich aufetzen. Geht die Delagoabai in englischen Besitz über, Die Reichsbant bedeutet für Handel und Gewerbe nicht Binsen unbemittelte deutsche Frauen unterstütze dann wird England sich sicherlich beeilen, seine Zollfätze ben in Aussicht gestellten Bortheil, sondern sie nutt ihr die Medizin, Pharmacie oder Chemie studiren.

Bezugspreis mit allen Beilagen beträgt frei ins haus gebracht vierteljährlich nur MR. 1.50. - Ungeigen : die einfpaltige Garmondzeile ober beren Raum 10 Bfg, an bevorzugter Stelle 20 Bfg

34, Jahrgang.

Aus Mah und Fern.

* Emmendingen, 10. Jan. Bir verfehlen nicht, auch an dieser Stelle ganz besonders auf die heute Abend ju Chren unferes hochverdienten Amtsvorftandes, Berrn Beg. Regierungerath Galger, fattfindenbe Festfeier aufmertfam ju machen. Abends 7 Uhr Aufstellung zum Factelzug am Stadtgarten, Marsch burch Die Dberftadt jum Bezirksamt, baselbft Standchen, bann Fortsetzung bes Buges jum Schulplat jum Abwerfen der Facteln; 81/2 Uhr Beginn des Festbantetts im

Dreitoniassaale. * Emmendingen, 10. Jan. Reine Buchtigung von Dienftboten mehr. Gewiffe Gefete, auf benen im letten Jahrhundert bieher bas Gefinberecht beruhte, vertraten ben Standpuntt, daß ber Dienftbote feine Arbeitetraft an ben Dienstherrn vermiethet und bag er fich felbft bem Dienstherrn gur Berfügung stellt. Auf Grund biefes Unhangigteitsverhaltniffes murbe bem Dienftherrn in einigen Rechtsgebieten ein Buchtigungerecht gegenuber bem Dienitboten eingeräumt. Das Burgerliche Gefet buch trägt aber feit 1. Januar bem freien Bertrageverhältniffe Rechnung und schreibt vor, daß ein Buchtigungsrecht dem Dienstberechtigten sowie auch deffen Angehörigen bem Gefinde gegenüber nicht zustehe. Buwiderhandlungen gegen dieses Berbot ziehen, worauf besonders aufmerksam gemacht fei, Strafversolgung wegen Bergehens der Köperverletzung nach sich. Tritt durch Mißhandlung ganze oder theilweise Erwerbsunfähigkeit ein, so muß die Dienstherrschaft dem Dienstboten durch eine Geldrente Schadenersat leiften.

* Emmendingen, 10. Jan. Der Beginn ber Schwurgerichtsverhandlungen für bas 1. Quartal bs. 3. ist auf Montag, den 22. Januar, Bormittags 9 Uhr, festgefett.

* Emmendingen, 10. Jan. Wir machen unfere Lefer barauf aufmertfam, daß am Donnerstag, ben 11. Januar, in Freiburg Biehmarkt ftattfinbet.

* Emmendingen, 10. Jan. Frau Luise Leng eine Badnerin von Geburt, im Echwarzwald als Bfarrerstochter aufgewachsen, fpater verheirathet mit Ferdinand Leng, bem Befitzer ber Steingutfabrit Bell am harmersbach, hat ihr ganges großes Bermogen im Ginverftanbniß mit ihrem verft. Gatten bem Allgemeinen Deutschen Frauenverein in Leipzig vermacht. Jett, nach dem Tode der edlen Frau, ift dieser Berein Erbe ihre Reichsbant auf nahezu ber gleichen Bobe halten. | bes gangen großen Bermogens. Die Stiftung foll ben Namen tragen Ferdinand Luife Leng-Stiftung, beren Binfen unbemittelte beutsche Frauen unterftugen follen,

Agnes Löhner, Aboptivtochter bes bekannten Wirtes zum Weißen Glefanten", Berrn Ernft Beuer, heute verftorben ift. Sie hatte fich vor einigen Tagen eine anscheinend leichte Erkältung zugezogen, die jedoch durch das hinzu-treten einer Lungenentzundung einen gefährlichen Charatter annahm und ben Tod herbeiführte. Die nunmehr Berftorbene hatte übrigens eine etwas romantische Ge-Schichte. Bor nahezu zwanzig Sahren murbe fie in ben Urmen einer im Schnee erfrorenen Frau gefunden, die vermutlich ihre Mutter war. Fräulein Löhner war eine wegen ihrer auffallenden Schönheit und ihrer Liebensmurbigleit in unferer Stadt mobibefannte junge Dame, bie

fich ber allgemeinften Achtung erfreute." Stumm und bewegungslos ftarrte Gustav auf das Zeit-ungsblatt, ebenso wie er vorhin auf ben Brief gestarrt hatte. Dann wurde bie Thur ploblich aufgeriffen und Robert Bickler fturmte in bas Bimmer mit ben Worten: "Guten Morgen, Guftav. Es ift herrliches Wetter; tomm

mit, wir wollen Schlittschut laufen."
Gustav wandte sein fahles, ausbrucksloses Gesicht langfam nach feinem Freunde um, blidte ihn wie geiftlos an und fiel bann mit einem lauten Röcheln bewußtlos gu Boben.

Fast brei Tage lang lag Guftab volltommen besinn-ungslos auf seinem Rrantenbette banieber. Die furchtbare Aufregung, in welche er burch bie Rachricht von Agnes' Tod versett wurde, hatte ein gefährliches Nervensieber hervorgerufen. Als ber arme Mensch endlich nach der lang anhaltenden Besimmungslosigkeit aus seinem todesähnlichen Bustande erwachte, ba schien es, daß zwar das Leben, nicht aber ber Verstand zurudtehren werbe, benn er vermochte nur unzusammenhängende und unverständliche Worte ber-

druck an, einen so unheimlichen Ausbruck, wie man ihn nur bei Wahnsinnigen beobachten kann. Die qualvollen Seelenleiben, bie er in ben letten Boden ausgestanben, und ber gerabezu vernichtenbe Schlag, Mechanisch ergriff er das Zeitungsblatt, das mit bem Briefe gekommen war, und fand bort unter dem lokalen Briefe gekommen war, und fand bort unter bem lokalen ber ihn schließlich mit so furchtbarer Gewalt getroffen ber Rebaktion erhalten wir die Nachricht, das Fräulein jest befiel, nur allzu empfänglich.

Den ganzen Tag über und bis tief in die Nacht hin-ein lag er in heftigsten Fieberphantasien ba, indem er fortmahrend Worte vor fich himmurmelte, und zuweilen, wie von Schreckbildern gejagt, geängstigt und laut schreiend auffuhr. Balb nannte er Agnes Namen und sprach von ihr in ben Ausbrucken gartlichfter Liebe, balb rief er mit brohenben Gebarben und wütenben Bliden feinen Rivalen" Arlt; zuweilen aber fant feine Stimme zu einem taum hörbaren Geflüfter herab, aus bem man nur hin und wieber vernehmen tonnte, wie er mit feinen vor Fieber gluhenden Lippen verzweifelte, hoffnungelofe Worte murmelte. Dann wieber ichien es fo, als wenn er fich nach Reuburg zur Beit bes Streites gurudverfest glaubte, benn er hielt lange, wenn auch meift unzusammenhängende Reben mit ftolgen Worten, um im nächften Alugenblide in ben bemutigften Musbruden um Arbeit zu bitten.

Sin und wieder aber erhob fich bie tiefe volle Stimme bes armen Rranten zu einem verzweiflungsvollen, beiseren Schrei, ber bas ganze Haus burchtonte: "Tot! tot! Ugnes tot! Mein Gott, mein Gott, steh mir bei!"

Erft wenn die Nacht sich ihrem Enbe zuneigte und die ersten Schimmer ber Morgenbammerung sich im Often zeigten, ließ ber Parorysmus nach und ber Batient fant in einen Buftand von ganglicher Erschöpfung, bem bann ein tiefer, tobesähnlicher Schlaf folgte.

Wie bie Krankheit verlaufen wurde, vermochte niemand zu fagen. Die geschicktesten Nerzte von gang Benver waren um ihn bemuht, und Robert Bictler ließ es an nichts fehlen, um ihm die befte Pflege angebeihen gu laf. fen. Ob er aber trot ber Runft ber Aerzte und trot ber beften Pflege nicht boch verloren war, blieb lange zwei-

Doch es war Guttes Wille, baß fein Leben erhalten werben follte. 218 Bidler eines Abends von ber Arbeit nach Saufe tam, war bie Rrifis glucklich überftanben, und fein Freund lag in einem tiefen, erfrischenben und gefun-

** Rarleruhe, 9. Jan. Die ber Stabteordnung | fich, wenn bie Arbeit ober Lieferung in Theilen abunterftebenben Stabte haben, einer Aufforberung bes Ministeriums bes Innern Folge leiftend, fich nunmehr über die Steuergesethentwürfe geaugert. Gie halten ben Grundgebanten ber geplanten Steuerreform für gerecht und billig und feben in beren Durchführung gegenüber bem fetigen Buftanbe einen erftrebenswerten Fortfchritt in ber Berucffichtigung ber Leiftungsfähigfeit bei ber Bertheilung ber Steuerlaften; bagegen halten fie es für ungwedmäßig, bag bie Steuergefege icon jest ben Land. ftanben gur Buftimmung vorgelegt und verabschiedet merben, weil fich die Wirkungen ber Reform mit Sicher. beit erft überblicken laffen, wenn bie Bermogenefteuertatafter porliegen. Die Regierung wird baber erfucht, sunächst nur bas Bergnlagungsgefet ben Rammern gu unterbreiten, bas Bermogens= und Gintommensiteuer. gefet aber erft auf Grund bes burch bas Ratafter aegebenen Materials enbailtig festauftellen. Das giemlich umfangreiche Memorandum ber Stabte nimmt zu ben Einzelheiten nicht endgiltig Stellung, sondern foll nur als Beurtheilung gelten, wie fte fich prima vista ber Sache vorbehaltlich nochmaliger Brufung ergeben hat. Die Ginmande hinfichtlich bes Bermögensfteuergefeges betreffen hauptfächlich ben Schulbenabzug, die progreffive Beranlagung ber gewerblichen Betriebstavitalien, Die Steuerfreiheit ber landwirthschaftl. Betriebstapitalien u. die periodifche Ginschaung. Nach Anficht ber Städte ber St.-D. widerfpricht die Bestimmung, wonach ber Schulbenabzug die Balfte ber Gumme ber veranlagten Bermogenswerthe nicht übersteigen barf, bem Begriff ber Bermogenssteuer und scheint auch durch die praktischen Ermägungen nicht binreichend begrundet. Die periodische Einschätzung fammtlicher Grundftude und Gebaube bes Landes mare ein schwieriges, zeitraubendes und mit hoben Roften vertnüpftes Gefchaft. Rur Rarleruhe 3. B. tame mit feinen 6000 Bebanben eine Arbeit von gehn Jahren in Frage. Die Befreiung best landwirthschafts lichen Betriebstapitals von der Steuer einerseits und bie progreffive Befteuerung bes gemerblichen Betriebs. fanitale andererfeits halten Die Stabte fur ein Brivi legium einzelner Bevölkerungeflaffen, bas mit bem Grundpringip bes Befetes im Biderfpruch fteht. Den Heinen Landwirthen gemähre ichon die Sinauffetjung ber Freigrenze von 500 auf 900 Dt. einen erheblichen Bortheil gegenüber den Industriearbeitern, beren Lohn von ber Steuerbehörde genau ermittelt merden fann, mabrend fie hinsichtlich des landwirthschaftlichen Gintommens in giemlich weiten Grengen auf die Gelbftein= ichatung angewiesen ift. Die Stabte verlangen fchließe lich Steuerfreiheit far ihre Gag- und Baffermerte, Strafenbahnen, Glettrigitatswerte, auch wenn fie Bewinn abwerfen, weil fie im öffentlichen Intereffe nothmendig find und für öffentliche Zwecke verwendet werden. Ebenfo follen Diejenigen Benoffenschaften und Bereinigungen von Steuer frei bleiben, die vornehmlich ben aemeinschaftlichen Bertauf gewerblicher Erzeugnisse ber Mitglieber ober ben gemeinschaftlichen Gintauf von Beburfniffen bes gewerblichen Betriebes für die Mitglieder ober die gemeinschriftliche Beschaffung und Benützung gewerblicher Gebrauchsgegenftande für die Mitglieder bezwecken. Auch bezüglich des Gintommensfteuer- und Beranlagungsgesehentwurfs hegen die Städte der Städtes ordnung gahlreiche Bunfche und Beschwerben, fo baß es ihren Bertretern im Landtag an Redeftoff, nicht fehlen wird.

** Rarlerube. 8. Jan. In einer gemeinfamen Berordnung bes Ministeriums bes Großh. Saufes, ber Justit, des Kultus und Unterrichts, des Innern und ber Finangen über bas öffentliche Berbingungsmefen merben bie bisherigen Bezeichnungen "Sicherheitsftellung" und "Ronventionalstrafen" burch "Sicherheitsleiftung" und "Bertragsftrafen", "Raution" burch "Sicherheit" erfest. Beiter wird beftimmt, daß Abichlagszahlungen

Gustav war jedoch noch lange Zeit über an das Bett gesesselt, benn die Krankheit, die ihn mit solcher Gewalt ergriffen und niedergeworfen hatte, brachte ihn um ben Reft feiner Kräfte. Die nächften Wochen über, während welcher er sich nur ganz allmählich erholte, lag ober saß er ben ganzen Tag lang still vor sich hingrübelnd ba; er war koum zu bewegen, ein Wort mit seiner Umgebung zu

An einem Sountag Morgen, als Guftab fich bereits fo viel besser fühlte, daß er baran benten konnte, seine Arbeit wieder aufzunehmen, ichien die Sonne lachend ins Bimmer und eine lamvarme Luft brang burch bas geöffnete Fenfter hinein. Bidler glaubte biefes ichone Wetter bemigen zu muffen, um feinen Freund ins Freie gu brin-

"Wie fühlst Du Dich heute, Gustav," redete er ihn freundlich an.

"Daute, es geht mir viel beffer; ich glaube, es wird

Beit, daß ich morgen wieder gur Arbeit gehe." "Bravo!" rief Robert Bickler mit einem frohlichen Lacheln. "Das ift eine vernünftige Ibee. Die Arbeit ift bas befte Mittel gegen Rummer und Sorgen. Wenn Du arbeiteft, bann wirft Du fchon gang von felbft auf andere Bebanten tommen."

Mimm es mir nicht übel, Guftav, aber Du wirft wirt. lich nicht immerfort grübeln und Grillen fangen. Du bift unglücklich, und ich ehre Dein Unglück, aber trage es wie

Gin tiefer Seufzer war Guftavs einzige Antwort. Sein Rummer war noch zu groß, als bag er barüber fprechen

"Ich habe einen kleinen Einspänner braußen," fuhr Robert fort, "ich habe ihn mir von unserem Hauswirt gelieben, benn ich bachte mir, daß es Dir vielleicht Freude machen vurbe, etwas spazieren zu fahren. Sieh, bas Wetter ift so schön, die frische Luft wird Dir gut thun. Willst

genommen wird, und eine Bergutung für die einzelnen Theile bestimmt ift, auf die gange Bobe bes jeweilig perdienten Guthabens zu erstrecken haben. Die Bulaffung zu bem Ausschreibungsverfahren ift von einer vorgängigen Sicherheitsleiftung nicht abhangia zu machen. bagegen tann in ben biergu geeigneten Rallen vor ber Eribeilung des Buschlags bie ungefaumte Sicherheitsleiftung verlangt merben. Bei Bemeffung ber Sohder Sicherheit und ber Bestimmung barüber. ob biefelbe auch mahrend ber Baftungezeit gang ober theilweise einbehalten wird, ift fiber basjenige Maag nicht binauszugeben, welches geboten ift, um die Bermaltung vor Schaben zu bewahren. Der Regel nach ift bie Sicherheit nicht hoher als auf 5 Prozent ber Bertrags. fumme zu bemeffen. Wenn die Bertragfumme 1000 Mart nicht erreicht, ober die Sicherheit ben Betrag von 50 Mart nicht erreichen marbe, fo tann au Sicherheitsleiftung überhaupt verzichtet werben. Sicherbeiten bis jum Betrag von 300 Mart fonnen burch Einbehaltung von Abschlagszahlungen eingezogen werden.

** Rarieruhe, 9. Jan. Die ausführlichen Bestimmungen über die Bahl und Organisation ber fath. Rirchenvertretung behufs Ginführung der allgem. Rirchenfteuer find nun erichienen. Darnach wird die Bertretung aus 28 Laien und 7 Beiftlichen befteben und in Freiburg ihre Gigungen abhalten. Die Laien merben pon ben fath. Stiftungerathen gemablt, Die gu diefem Zweck bis Ende Februar neu ju mablen find. Die Abstimmung ber Stiftungsrathe geschieht schriftlich nach größeren Wahlfreisen. Bur Wahl der 7 geiftlichen Bertreter merden jeweils mehrere Rapitel zu einem Bahlbegirk vereinigt.

** Rarlernhe, 9. Jan. In ber heutigen Schwurgerichtesitzung murbe Frang August Groet aus Baben. ber megen Mordverfuche, begangen an ber Armenschwefter Rotska angeflagt mar, wegen Tobschlagsverfuch ju 1 Jahr 6 Monaten Buchthaus verurtheilt. 3 Monate Untersidungshaft merben abgerechnet.

** Rarisruhe, 9. Jan. (Schwurgericht). Wegen Sittlichkeitsverbrechens, begangen an einem 12jabrigen Mädchen, murbe ber 27jahrige Nabritarbeiter Beinrich Gela aus Breifach zu 11/4 Jahren Buchthaus verurtheilt - Die 24 Jahre alte Bafcherin Auguste Bittmann aus Michelbach, welche ein neugeborenes, uneheliches Rind badurch töbtete, daß fie fich fo lange auf basfelbe legte, bis es tein Lebenszeichen mehr von fich aab, erhielt megen Rindemords 2 Jahre und 2 Monate Gefangnig.

** Furtwangen, 9. Jan. Wie wir foeben von Binbelftein erfahren, wurde ber in ber Sylvefternacht ertruntene Rafpar Fritichi bei ber Schleiferei ber Glasfabrit in Wolterbingen aufgefunden. * Lahr, 9. Jan. Der feitherige Burgermeifter von

Oberweier, Berr Lorens Baas, murde mit 113 von 117 abgegebenen Stimmen wieder jum Gemeindevorstand aewählt.

** Oberkirch. 9. Jan. In Begelbach fiel die Tochter bes Burgermeifters Burfig vom Beuboden auf Die Scheuertenne und erlitt einen 3fachen Bruch Des einen Armes und andere schwere Verletungen.

** Balbehut, 9. Jan. Geftern Abend fand im Scheffelhofe" eine aut besuchte Bersammlung ber nationalliberalen Bartei ftatt, in welcher Berr Rechtsanwalt hauger über die Wahlrechtsfrage referirte. Für die in Aussicht stehende Burgerausschußersatwahl murbe die Kandidatur des Herrn Buchhandlers Carl Zimmermann proflamirt. Die noch auf ber Tagesordnung stehende Borstandsmahl des nationalliberalen Orts- und Begirksvereins wurde vertagt. Bahlreiche Mitgliederanmelbungen fanden ftatt. — Morgen fruh wird in ber Bürgerandschufiftung nochmals über die Trinkwafferleitungsfrage verhandelt werben.

"Dante, lieber Robert. Wie gut bift Du boch zu mir. Rein Bruder könnte besser für mich sorgen als Du. In. ich will mitfahren. Ach, Robert, wie foll ich Dir für alle Deine Bite und Liebe banten?"

"Unfinn! Hore auf von Dank zu fprechen," rief Robert launig, "bas tann ich nicht hören. Komm lieber schnell mit, bamit wir feine Reit verlieren."

Sie traten hinaus, ftiegen in die vor dem Saufe haltende kleine "Dogcart" und fuhren im schnessen Trabe burch die Hauptstraßen von Benver.

Es war ein herrlicher Tag im Februar; die Luft war rein und flar und babei von einer für biefe Jahreszeit angenehmen Lauheit. Der Fluß, welcher die Stadt durch. fließt, erglangte wie ein breiter Gilberftreifen in ben hellen Strahlen ber Sonne.

"Sollen wir bis gum großen Wafferbeden fahren?" fragte Pictler, als fie bie Stadt verlaffen hatten und bem

Gebirge zu fuhren. "Wie Du meinft," antivortete Guftav zerftrent. Die Frage hatte ihn in seinen Tranmereien gestort, bie ihn immerfort beschäftigten und in welche er auch jest gleich wieber gurudfant.

"Ich freue mich wirklich sehr," fuhr der andere fort, "daß Du Dich entschlossen hast, morgen wieder zur Arbeit zu gehen."

"Ja . . aber . . ich weiß boch nicht . . ich will lieber boch nicht zur Arbeit geben." "Du haft es mir aber boch vorhin erft felbft gefagt Werde nicht wieder wantelmütig, Gustav. Wenn Du Dich ftart genug fühlft, fo arbeite. Es giebt gar teine beffere Mebigin für Dich, als Arbeit. Mag Dir ber Dottor geben,

was er will, gegen Deine schwermutigen Gebanten giebt es teine Billen und Tropfen; bagegen giebt es nur ein Mittel, und bas heißt Arbeit." "Gewiß, Robert," antwortete Guftav tonlos, "boch ich

bente baran, nach Deutschland gurudgutehren." "Rach Deutschland, bas heißt nach Reuburg!" platte Bidler heraus.

Vermischte Nachrichten.

Geftern Abend in der 8. Stunde mar ein Mann auscheinend ein Reisender, im Alter von 28 bis 30 Sahren, in Mlingen in ben Bug nach Mahlader eingestiegen. Eima 300 Meter vor Mühlacter fuhr ber Bug aus irgend einem Umftande lanafamer. Der Mann glaubte mahrscheinlich, man fei schon an ber Station angekommen, er wollte aussteigen, im Ru aber gerieth er unter bie Rader und murben ihm beibe Beine abgefahren. Der Unglückliche wurde später nach dem Bahnhof Mühlacker gebracht. Er starb aber schon auf bem Transport babin. In feinem Befige murde ein Gifenhahnhillet nach Railerube gefunden.

- Der bei ber Bifchmeiler Gifenbahnkataftrophe schwerverlette Lotomotivsührer Baumaariner ift beute früh ebenfalls gestorben. Die Bahl ber Opfer diefer

- Bei Lengenfeld im Sachf. Ergaebirge murben

in voriger Woche diei Mabchen erschoffen aufgefunden

Ratastrophe erhöht sich dadurch auf fünf.

und hat das Motiv zu der That noch nicht festgestellt werden konnen. Gie tamen am fruben Morgen im Gifenbahnzuge von Zwickau in Lengenfeld an. Im Roupee hatten fie irobliche Lieber gesungen, so anhaltend, daß es dem Schaffner aufgefallen mar. Am Bahnhofs: thor batien fie ihre Rahrkarten abgegeben, Rarten, Die auf Die Strecke Zwickau-Lengenfeld lauteten. Dann waren fie in die duntle Nacht hinausgezogen. Beiter weiß man nichts Sicheres. In ber Finsterniß find fie ihren letten Weg gegangen, burch die Stadt über ben Muß hinfiber. Druben find fie auf wenig betretenen Bfaben zu bem Ort ihrer That geeilt. Dort haben fie Umhänge und Bute abgelegt, die Butnadeln forgfältig burd bie Bute geftedt. Und bann find fie an ibr Bert gegangen. Bie fie es ausgeführt haben Man kann es aus der Art der Berwundungen und ben Umftanden, unter benen fie entdect murben. nur vermuthen. Gie haben fich mohl auf die Uferboschung gesett. Dann hat die eine, die beherateste, ben Revolver gefaßt, bat erst ihrer Nachbarin zur Rechten, bann ihrer Nachbarin gur Linken die todtende Rugel in ben Ropf gejagt und schließlich auch fich felbst erschoffen. Sie hat Die ersten Schuffe mit kaltem Blut abgegeben; wie abgezirkelt find die kleinen Schuflocher an den Schlafen ihrer Beneifinnen. Alls fie die Baffe jum letten Mal abichoft, da hat fie aegittert; ihre eigene Berwundung ift breit und unregelmäßig. Als fie bann alle orei ins Waffer hinunterfturzten, maren nur die beiden erften ichon todt. Die britte athmete noch. Und fie riß sich bie Taille auf und griff verzweifelnd in ihr haar. Aber schließlich endete auch fie. In dunfler Nacht, ungefannt, unbemertt, ein Rathfel, ein unbegreifliches Selbstopfer. Bas trieb bir brei Unglücklichen ju ber entseglichen That? Nicht die Noth kann es sein! Es waren nicht seidene Kleider, mas die Gelbstmörderinnen trugen. Aber fo, wie fie, gehen nicht die Bedürftigen. Und in den Bortemonnaies, die die jungen Dladchen bei fich trugen, fand man 13 und 24 Mark. Bar es die Bergweiflung über ein nerfehltes Leben? Manche mollen es behaupten. Gie fagen, die Gelbftmörberinnen wären mahrscheinlich R-Unceinnen ober Dirnen gewesen. Aber ich vermag es nicht zu glauben. Die Gefichter tragen nicht ben Stempel ber Bertommenheit. Der Tod hat fie zwar nicht verschönt.

Aber fie haben etwas Beschridenes, ja Anziehendes. - Eine Bauernfrau in Gentmit im Breff. burger Romitat erhielt von ih em Manne aus Amerika 400 Gulben. Das Gelo murbe ber Frau auf bem Semeindeamt vom Burgermeifter ausgehändigt. Rachts brangen zwei mastirte Manner bei der Fran ein und verlangten bas Geld. Die Frau wies auf ben Raften bin. Bahrend die Ranber biefen berchftoberten fullich fie in ben bof und ichiefte ihre fojabrice Tochter au

"Ja. Ich will wenigstens bas Fleckehen Erbe feben, wo fie liegt.

"Ich begreife Deinen Bunfch, Guftav, und ich tann ihn Dir nachempfinden, aber bennoch wurde es untlug von Dir fein, wenn Du ihm folgen wollteft."

. Warum?" "Du fragft noch? Nach Deutschland zurücktehren, beißt buch nichts Anderes, als Dich wieder in jene unerträglichen Berhältniffe zuruckzubegeben, denen Du burch die Mucht nach Amerika entronnen bift. Ja, es heißt noch viel mehr." Er legte feine Sand auf Buftaus Schulter und jahihn mit einem liebevollen, trenbergigen Blide an. "Benn Du jest nach Deutschland, nach Renburg gehft, fo heißt bas nichts Anderes, als bag Du die Wunde in Deinem Bergen tünstlich offen halten, ja daß Du fie täglich von neuem aufreißen willft. Nein, Buftav, gehe nicht nach Dentschland, wenigstens jest nicht. Bertraue auf Gottes hilfe und auf die Zeit, die alle Bunden heilt. Bleibe hier und thue Deine Pflicht, wie es fich für einen rechten Mann geziemt."

"Ich werde es mir noch einmai überlegen," antwortete er leise: "Ich weiß, daß Du es gut mit mir meinst und mein bestes im Huge haft. Doch ich glaube, wenn ich an ihrem Grabe ftunde, wurde mir wohler fein."

"Sei auch einmal prattifch und bente an ben Breis, ben Du für bie Erfüllung biefes Bunfches bezahlen muß. teft. Dente an die teure Reife hin und gurud, benn Du fanuft boch nicht die Absicht haben, in Deutschland zu bleiben?"

"Ich will es mir noch einmal überlegen," wiederholte Guftav, ohne anscheinend die Vernunftgründe seines Freunbes in Erwägung zu ziehen.

Sie fuhren jest in einer langfameren Gangart, benn ber Weg murbe immer fteiler, je mehr fie fich ihrem Biele näherten. Je höher fie tamen, befto enger wurde bas Thal, bis es fich schließlich zu einem schmalen Engpaß zusammenbrangte, welcher burch einen gewaltigen Steinbau abgefcoloffen war.

(Fortfebung folgt.)

bem Burgermeifter, mit ber Bitte um Silfe. Das Mabchen jeboch tam nicht gurud. Run verftanbigte bie Frau die Gendarmerie und als biefe beim Burgermeifter erfchier, mar diefer gerade im Begriff, fich zu erhangen. Unter feinem Bette fand man bas 10jabrige Madchen ber bestohlenen Frau mit burchschnittenem Salfe tobt por. Der Burgermeifter geftand, baf er bas Rind ermordet habe und daß die mastirten zwei Rauber feine Conne gemefen feien, bie von ihm gur Frau geichickt murben. Man fand fie in ber Wohnung ber Frau eihangt por, weil fie fich entbedt fagen. Der

Burgermeifter murbe verhaftet. — Das Hotel der Souverane. Aus Paris wird berichtet: Die Regierung hat gur Beherbergung ber fürftlichen Gafte, Die gur Beltausstellung bier er wartet werden, das inmitten eines großen Bartes gelegene Hotel bes im Borjahr verstorbenen immens reichen Bahnargtes Dr. Evans an ber Gde Avenue bu Bois-de-Boulogne, der Rue de la Pompe und der Avenue Malatoff für 60,000 Francs gemiethet. Die Raumlichkeiten bes prachtvollen Gebaubes, für bas Graf Boniface be Caftellane Gould bem Dr. Evans bereits 11 Millionen angeboten hatte, find nicht febr groß, weshalb in ben umliegenden, auf den Bart mundenden Baufern mehrere Gemacher für die Begleitung ber fürftlichen Berfonlichkeiten gemiethet murben. für die militarische Chrenwache follen in bem Bart felbft fleine Bauschen errichtet merben.

Gefährliche Rinderfpiele.

In Berlin murbe beim Indianerspiel unter 14 bis

15jahrigen Anaben einer burch einen Stich getöbtet. Der Berliner Lokalanzeiger knüpft an biefes Bortommniß folgende Betrachtungen: Mit einem jahen Aufschrei endete, wie unfere Lefer wiffen, por einigen Tagen ein findifches Spiel mehrerer halbermachfener Anaben : Giner ber Mitfpielenden hatte bem Andern bas Meffer ins Berg gestoßen; verrauscht und verklungen mar ber findliche Jubet, in eisigem Schrecken erftarrte ber jugendliche Miffethater -- aber bas Bofe mar geschehen, mit bem warmen Bergblut entwich bas Leben bes jugendlichen Spielfameraden. Und er, ber eben noch in fnabenhaftem Uebermuth gefprungen und getobt hatte, murbe ber entfetten Mutter ins Saus getragen: Stare und falt mar er, ber ihre hoffnung für bas Leben und ihre Stuge für das Alter fein follte. Gewiß fteht jener Fall vereinzelt ba, und es mogen bei ihm gewiß mehr ungludliche Umftande, mehr jugendliche Sige und übertriebener Spieleifer obgewaltet haben als bofer ober gar verbrecherischer Wille, aber bennoch fordert er gu ernsten Betrachtungen heraus. Es handelt sich bei ber Unglucksfache eigenilich nicht mehr um wirkliche Knaben, fondern um junge Leute, die ihrem Alter und ihrer Borbildung nach über die Spiele ber Rindheit nach ge= möhnlichen Begriffen fchon hatten erhaben fein muffen. Tropbem tann man es nicht für ein schlechtes Beichen ihrer Denkungsmeife halten, wenn fie als Bunfzehnjährige, welche die boheren Rlaffen unferer befferen Schulanftalten befuchen, fich noch ben findischen Spielen widmen, welche im allgemeinen wohl einer früheren Jugendzeit porbehalten find. Im Gegentheil halt man bas Rind der Großstadt für ein frühreifes, und man hat andererfeits Beifpiele genug, daß bas Leben in ber Metropole verderblich auf jugendliche Gemuther wirfte. Es handelt fich in dem vorliegenden Falle mehr um die überreigte Phantafie, Die jedenfalls durch Die leidige Letture von Inbianer= und Raubergeschichten angeregt mar, und bie in migverstandenem Drange nun auch zu Thaten verleitete. Es erscheint ausg schloffen, daß der mörberische Stoß mit voller Ueberlegung geführt mar; benn mas hatte wohl einen wohlerzogenen Anaben veranlaffen fonnen, nach bem Leben feines beften Spielfameraden ju trachten? Aber wir alle miffen, daß ber Indianer= mythus im Leben eines jeben Knaben eine große Rolle gespielt hat, und wir alle wandelten wohl einmal in unferem Dajein auf bem Kriegspfabe und lechzten nach dem Blute unferer Feinde, die eifrig mit Flitbogen beschoffen murden, und wenn man auch keinen richtigen Stalp erbeutete, fo begnügte man fich wenigstens mit einigen Saarbufcheln, Die im Sandgemenge im mahrften Sinne des Wortes dem Gegner entriffen wurden. Man verheimlichte die Beulen und trug die Schmergen mit indianerhaftem Stoicismus, ber ja auch gu bem Gefchaft geborte. Dier aber artete bas Spiel aus, big finbliche Phantafie murde zu Handlungen entflammt, Die fchmeres Ungemach im Gefoige haben. Ift die Letture schuld an fo grauenhaften Bortommniffen? Wir glauben biefe Frage unbedingt bejahen zu follen; die gräßlichen Inbianergeschichten, bie mit ebenso gräßlichen Illustrationen verfehen find, die von Mord und Blut triefen, die die unfinnigften Borftellungen von Tapferfeit und Belbenmuth in bem tindlichen Bergen meden, mirten gerabegu verpeftend auf die ungegugette Ginbilbungsfraft, und fie Beitigen folche Bortommniffe, wie man hier eins gu beflagen hat. Die traffe Robbeit und ber Cynismus, mit welchen undentbare Mordthaten und Graufamteiten in ber frivolften Beife geschildert werden, ftumpfen jede dartere Regung ab, fie beschmuten die kindliche Bhantaffe und bas kindliche Empfinden formlich mit ihren blutigen Gubeleien, fie verberben und tobten ben Befcmact an guten und lehrreichen Erzeugniffen ber Litteratur ab und rauben ben Rinbern eine toftbare Beit, bie ihrer geiftigen und sittlichen Ausbildung verloren geht. Man gebe bem Anaben, mas bes Anaben ift aber man hute ibn forgfältig vor Erzeugniffen einer fogenannten Jugenbichriftftellerei, ber an bem Bohl

ber Jugend nichts, aber auch absolut nichts gelegen ift.

Gemeinnütiges.

- Behufs Befeitigung ber Miteffer empfiehlt fich folgendes Berfahren: Man laffe fich aus 5 Gramm Schwefelmilch, 2 Gramm tohlenfaurem Ralium, 10 Gramm gereinigtem Glycerin und 20 Gramm Frangbranntwein eine Bafte berftellen, beftreicht bamit vor bem Schlafengehen die betreffenden Stellen nach vorheriger gründlicher Waschung und forgfältiger Trodnung und bedectt biefelben. Des Morgens ift wieder abgumafchen und eine Galbe aus 5 Gramm Bragipitat, 40 Gramm Lanolin und 20 Gramm Bafeline einzureiben. Diefe Bornahme ift mehrmals zu wiederholen. Man muß babei auch für regelmäßige Darmthatigteit forgen und fich bes Genuffes altoholifcher Getrante und icharf gefalzener und gewürzter Speifen enthalten.

- Schweißige Fuße. Wenn man einige Tage eine Rleinigkeit Cannin in Die Gocken ftreut, fo wird nicht nur ber üble Geruch beseitigt, sonbern auch bie Baut geftartt, ohne bag ber Schweiß allgu febr unterbrudt wirb. Die unvorsichtige Unterdruckung bes Schweißes foll vermieden werden, weil badurch ber Erfahrung gemäß leicht andere Leiben hervorgerufen merben.

Heitere Ede.

+ Gewisse in haft. Herr: "Melben Sie mich beim Herrn Gerichtsdirektor!" — Gerichtsdiener: "Was sind Sie?" - Herr: "Hagrenstienftler!" — Gerichtsbiener: "Bürstenbinder

oder Frisenr?"

+ Na so was. Professor (zu seiner Frau): "Wie ich es Dir recht machen soll, Alma, weiß ich wirklich nicht. Vor fünf Jahren warst Du ganz erpicht auf diesen hut und jegt, ba ich ibn Dir taufe, gefällt er Dir nicht mal! + Mobern. Mann: "Aber Fran, dieses Buch läßt Du ba liegen?! Wenn unser Mädel darüber kommt!" — Fran:

"Die hat mir's ja geliehen." t Natürlich. Richter (gum Angeklagten, ber zu zehn Jahren Buchthaus verurtheilt worden): "Saben Sie noch etwas hinzuzufügen?" — Angeklagter: "Nein, ich banke,

ich möchte lieber noch etwas abziehen! † Ju der Studentenkneipe. Fremder: "Ich besmerke eben, daß Sie zu dreizehn Versonen am Tisch sigen. Das bedeutet Unglück . . . " — Student: "Bernhigen Sie sich, Verehrtester, zweie liegen noch unten."

† Abwarten. Gaft: "Rellner, haben Gie 'ne Anficht vom Sotel ?" - Refiner (leife): "Warten 's nur, mein Berr, gleich bekommen Sie Ihre Rechnung, - da werben 's gleich eine Ansicht vom Hotel haben." + Barcer Bint. Läftiger Gaft (zur Hausfrau): "Kann der Kleine wohl schon sprechen, guädige Fran?" — Hands-fran: "Gewiß! Karlchen, sag mal schön: Abien, Herr

Fatal. Besucher: "Bas besehen Sie sich benn bie Rnöpfe an meinem Uebergieher fo genau?" - Diener: "Sm, wiffen Sie, gang genau so einen Knopf habe ich in Die

Hand gedrückt gekriegt, wie wir neulich die große Gesellschaft + Gin Frangnkenner. "Ich bitte bich, Arthur, warte einen Moment, ich will nur noch einen Blick in ben Spiegel

werfen!" - "Go lange kann ich nicht warten." + Gin Gpifureer. Richter: "Angeklagter, haben Sie noch was zu sagen?" — "Ich bitte, wenn ich verurtheilt werden sollte, daß es schnell geht, damit ich rechtzeitig zum

Mittageffen ins Gefängniß herunterkomme. + Migver ft anden. "Was ift benn Dein Brantigam "Auftionator." — "Hat er denn einen guten Ruf?" "Na, ich fage Dir nur, der kann wie ein Lowe brüllen. + Moberne Dienstmadchen. Fran Muller: "Bie find Gie mit ihrem neuen Dienftmadchen gufrieden ?" - Frau Schultze: "Mit unserem neuen? Sie täuschen sich, wir haben kein neues Dienstmädchen, das unsere ift schon bald vier Tage ba!" — —

Set nicht hart. Laß beiner Lippe nicht zu schnell entfliehen Das rasche unbedachte Richterwort; Dir ift ber Blict ins Innere nicht verliehen, Und äußrer Schein reißt dich jum Tadel fort. Es ist so leicht ein hartes Wort gesprochen, Du fennst ben Rampf ja nicht in duntlen Stunden, Du kenust das Weh ja nicht in stiller Nacht, Was ein gequältes Menschenherz empfunden Gh' es vom Tugendpfad sich losgemacht, Du kaunst die taufend Faden nicht ergründen, Die eine Scele an den Abarund binden. Drum mußt du liebend dich erweisen An deinem Bruder, wenn er irre ging, Und dankend einen Gott im Simmel preisen, Wenn die Versuchung dir vorüberging; Du mußt ihn schonend vor der Welt vertreten Und still zu Gott für deinen Bruder beten.

vieweste viadreichten

§ London, 8 Jan. Gine aus Pratoria vom 4. Januar batirte Depefche melbet, bag die Englander gezwungen worden feien, fich aus Dorbrecht guruckgugieben. Es feien acht Befangene gemacht worben. Das Gefecht rings um Colesberg bauert fort, wo die Englander einige Bugel befett halten. Englische Gefchoffe fclugen in die Stadt ein. Alle vermundeten Offigiere und Mannschaften von Dundee find nach Bratoria jurudgebracht worben. Gin Telegramm aus bem Burenlager vom Modber=River vom 4. Januar melbet : Geftern Nachmittag nahmen die Englander die Stellung ber Buren eine volle Stunde unter Feuer. Bier Buren murben vermundet, einer ichmer. Bahrend ber Nacht murbe ein heftiges Feuer vernommen. 3m Lager ber Englander war augenscheinlich falscher Larm gemacht worden. Gine Depefche aus Colenso vom 4. ds. meldet Die britischen Schiffsgeschüte, welche gestern geschwiegen hatten, nahmen heute fruh ein lebhaftes Feuer auf und zwangen die Buren, in ben Schanzgraben Dedung gu fuchen. Gin geftern niebergegangenes Gewitter verursachte ein startes Schwellen bes Tugela. In Fort Bylie murbe eine Anzahl Riften mit Lemetford-Batronen aufgefunden. welche die Englander, als fie das Fort räumten, vergraben hatten.

§ London, 8. Jan. Die Blatter veröffentlichen ein aus dem Lager von Frere vom 6. datirtes Telegramm, welches befagt: Beute Rachmittag 2 Uhr verließ die ganze Division bes Generals Clery das Lager, um Colenso anzugreifen. Der Angriff murbe behutsam | 55 Mart.

Um 41/2 Uhr Nachmittags rudten bie englischen Flottengeschütze gegen bas Bentrum vor und begannen die Stellung ber Buren auf bem flachen Terrain zu beschießen. Um 51/2 Uhr ructen unfere Truppen por und gelangten bis ju einem fehr nabe an der Colensobrücke gelegenen Bunkte. Die Nordgraben und Befeftigungen bes Feinbes murben von ben Schiffe= und Felbgeschuten heftig beschoffen. Der Seind ermiderte bas Feuer nicht. Gine andere Depefche aus bem Lager von Frere melbet: Die Buren bei Ladysmith haben fich fo nabe an die Bertheidigungs. werte und Truppen herangeschlichen, bag bie Gorbon-Bochlander und bas Manchefter-Regiment fie mit bem Bajonett gurlicktrieben.

§ Lourenco = Marquez, 8. Jan. Melbung bes Bureau Reuter vom 5. b. M.: Nach einer Depefche aus Bratoria hat die Garnifon von Ruruman nach erneuter heftiger Beschießung sich ben Buren ergeben. Die Bucen nahmen 120 Mann, barunter 12 Diffigiere, ges

Brahtnachrichten d. "Hochberger Boten."

88 London, 10. Jan. Wie bas "Renterfche Bureau" vernimmt, wird nach ber Freigabe bes Dampfers "General" auch mahricheinlich dem Dampfer "Bergog" Die Beiterfahrt geftattet merben. Dem Bernehmen nach ift nunmehr festgestellt, bag bie Baffagiere bes "Bundesrat", welche einen Rhatianzug trugen, Ditglieder ber italienischen Gefellschaft vom Rothen Rreus maren, welche in gleicher Weise vermundete Briten und Buren pflegen follten. Es ift noch nicht endgiltig feft. geftellt, ob firt unter ber Labung bes "Bunbegrat" Contrebande befindet, aber wie verlautet, wird die englifche Regierung bereit fein, Die volle Entschädigung für jebe Bergogerung ju geben, wenn fich feine Contrebande vorfindet. Die von ber beutschen Regierung unverzüglich gemachten Borftellungen hinfichtlich ber Behandlung neutraler Schiffe, find von ber englischen Regierung mit aller Berückfichtigung entgegengenommen worden. Wie verlautet, wird bie Angelegenheit ber neuerlichen Aufbringung eines beutschen Boftdampfers in freundschaftlicher Beife zwischen beiben Regierungen geregelt worden. Dem Bernehmen nach befindet fich an Bord bes "General" feine Kontrebande, anscheinens auch nicht an Bord bes "Berzog".

§§ Alben, 9. Jan. Der Boftbampfer "General" murde freigelaffen und fahrt heute Abend ab. Es murden auf demfelben einige Chemitalien und Radachsen gesunden, sonft nichts. Auf dem öfterreichischen Blogdbampfer, beffen Ramen im Telegramm nicht angegeben ift, murde eine Menge Mehl gefunden, welche &, wie man annimmt, für Transvaal bestimmt ift. Das Mehl murde " guructbehalten, bis bas Brifengericht

eine Entscheidung getroffen hat. §§ Neuhort, 9. Jan. Das ameritanische Rriegs= "Machias" bat Befehl erhalten, fich von San Juan nach Canto Domingo ju begeben, um bort im Falle von Unruhen die ameritanischen Intereffen gu

Brieffasten.

fdüken.

Frau W. Ich habe meinem verftorbenen Chemann eine Sandschrift unterschrieben. Jest möchte ich anfragen, ob ich für das Gauze oder für die Sälfte haftbar sein nuß, wenn er mir fein Bermögen hinterlassen hat. — Wenn Sie sich für den ganzen Betrag verbindlich oder als Bürgin ertlären, so haften Sie für den ganzen Betrag, haben Sie aber nur als Mitschuldnerin unterschrieben, so haben Sie nur für die Balfte aufzutommen.

Alte Frau Meine Tochter ift geftorben und hat mein Schwiegersohn wieder geheirathet, doch geht die neue Frau sehr übel mit den Kindern um. Sie werden bei jeder Gelegenheit geschlagen, so daß fie gang verschüchtert find. Als ich fürzlich das Bjährige Büble sah, hatte es Schmarren im Gesicht von Schlägen. Ich ging dami hin, um mich als Großmutter der Kinder über das viele Schlagen zu erkundigen, wurde aber von dem Weibe fortgewiesen. Mein Schwiegersohn ist den ganzen Tag im Geschäft und sagt seiner Frau nichts, wenn sie die Kinder mißhandelt. Was tann ich thun? - Ihr Schwiegersohn muß ein gang jämmerlicher Patron sein, wenn er seine Kinder von der Stief-mutter mißhandeln läßt. Gegen das Weib können Sie Anzeige bei der Staatsauwaltschaft machen. Es wird mir gut sein, wenn die Bestrasung dann öffentlich bekannt wird, dur Warnung für andere rohe Mütter und Bäter, die ihre Kinder zum Gotterbarmen mißhandeln. Es giebt folche Eltern leider unr zu viele. Gin jeder Mensch follte so viel Mitgefühl haben, daß er sofort Anzeige erstattet, wenn er eine Kinder-Mißhandlung wahrnimmt.

Verantwortlich: Dir. Faßbender. Druck und Verlag der Drucks u. Verlags Aktiens Gesellschaft vormals Völter in Emmendingen.

und höher — 12 Meter! — porto und zollfrei zugefandt! Mufter umgehend; ebenfo von schwarzer, weißer u. farbiger "Denneberg-Seide" von 75 Bfg. bis 18.65 p. Met. 41720 G. Henneberg, Seidenfabrikant (k. u. k. Hofl.) Zürich.

Freiburger Colosseum beim Martinsthor. Inhaber: Karl Küchlin. Spezialitätentheater 1. Manges. Täglich Vorstellungen. Anfang 8 Uhr. Rasseneröffnung Wochentags 7¹/2 Uhr Anfang 8 Uhr. Sonntas 7 "

Großartiges Brogramm vom 1. bis 16. Januar.
Breise der Pläte: Sperrsit Mt. 2.—, 1. Plat Mt. 1.—,
2. Plat 60 Pfg. Im Vorverkauf im Cigarrenhaus von F.
Müller, Kaiserstraße Nr. 79: Sperrsit Mt. 1.80, 1. Plat
90 Pfg. Duhend Karten 12 Stück Sperrsit Mt. 18.—
12 Stück 1. Plat 10 Mt.

Für die Buren find ferner eingegangen : 2 Mart von R. R., bisher bescheinigt 53 Mart, gusammen Geschäftsstelle b. Blattes.

haben, werben erfucht, bas Gingeichnen balbigft gu bewirten. Emmenbingen, ben 8. Januar 1900.

Verwaltungsrath ber freiwilligen Keuerwehr.

Solz-Versteigerung.

Die Grundherrschaft von Ulm in heimbach laßt aus ihren bei Beimbach gelegenen Walbungen Erbenbard, hurft und Posiolor mit üblicher Borgfrift und mit Beginn Morgens 10 Uhr im Somen in Beimbach am

Freitag ben 12. Januar 1900

perfteigern : 29 Giden II .- V. Rl., 18 Tannen, 45 tan. Sopfenftangen, 45 tan. Baumpfable, 4 Rufden, 2 Buchen, 23 Afagien; 2 Ster eichene Rutholgideiter, 2 Ster eich. Rutholgrollen; 54 Ster buchene, 7 Ster eichene Scheiter ; 20 Ster buchene, 14 Ster eichene, 91 Ster gem. und 6 Ster nabel Brugel; 1250 buchene, 4000 g 7. und 270 tannene Wellen, 628 Faidinen unb 2 Loofe Schlagraum.

Das folg zeigt bor: im Dift. Erbenhard Walbhuter Druffel in Konbringen, im Dift. Hurft und Postolor Walbhuter Schillinger in

Solz-Versteigerung.

Großh. Forfamt Rengingen verfteigert aus Domanenbiftritt Rheininfeln Schlag Meußerer Bottentopf und Jubentopf Montag, ben 15. Januar 1900, früh 10 Uhr in ber Stube gu Beismeil beginnend:

1 Efche 3. Rl., 12 Silberpappeln, 4 Schwarzpappeln, 2 Beibenftamme; 20 Stud eichene Derbftangen, 110:Schaufelftiele; 4 Ster tann fich Jebermann aus meinen Beidlaubholg Rutholg; 31 Ster ulmenes und hartgemifchtes, 127 Ster Beichlaubholg Scheitholg; 16 Ster hartgemischtes, 461 Ster Beichlaubholg Prügelholg; 11 400 gemifchte Beichlaubbola Bellen ; 3225 Bangwellen ; 3 Boos Schlagraum. Sammtliches bolg ift mit Bagen abführbar.

Borgeiger bes Golges Forftwart Stodlin in Beismeil. Die Steigliebhaber haben por Beginn ber Berhandlung eine gemeinberathliche Burgichaftentunbe vorzulegen.

Wohnhaus= und Fahrniß-Versteigerung.

Unterzeichneter laßt nachften Montag, ben 15. 5. Mts., Vormittags 12 Uhr anfangend, in feiner Behaufung folgende Fahrniffe offentlich verfteigern : 1 Bferd Braunftute, 1 2/4 Jahre altes Stutfohlen, 2 Milch. Berlangen billigft.

fube wovon eine großträchtig, 1/2jährige Ralbin, Schreinerwert, Tifc und Stuble, Bflug, eif. Egge, 1 Gullenfaß, 1 Gillenpumpe, Fas- und Bandgefdirr, 1 Fleischgeschirr, 1 Futterfcneibmaschine und allerei fonstige Hausgerathe; 200 Bentner

Das Wohnhaus mit Scheuer, Stallungen, Schuppen und Stallungen, sowie ein babei befindlicher großer Gemusegarten wird in einem lebhaft besuchten am benannten Tage Bormittags 9 Uhr im Stubenwirthshaus hier perfleigert. Bebingungen werden vor ber Steigerung bekannt gemacht. | babnftation - mit wohl-Nimburg, ben 9. Januar 1900.

Rarl Siegrift.

Chronisch-Kranke

welche bisher ohne Erfolg behandelt waren, sollten die Hoffnung nicht aufgeben, bevor sie mit unseren unübertroffenen und ärztlich warm empfohlenen:

Galvanischen und magnetischen Kuren

einen gründlichen Versuch gemacht haben. Nachweisbare hervorragende Resultate bei veralteten Fällen von: Rheumatismus und Gicht, Nervenleiden aller Art, Verdauungs-, Nieren-, Blasen-leiden. Herzleiden, Kinder-, Frauen-, Kehlkopfund Ohrenleiden etc.

Ausführl. Prospekt und Kurberichte gegen 20 Pfg. in Briefmarken franko. Auswärts brieflich gewissenhafte individuelle Berathung!

Magnetopathisches Institut, Freiburg i. Br. - Friedrichstr. Nr. 1.

Sprechst.: 8-9 und 121/2-3 Uhr. Sonntags nur

von 8-9 Uhr.

Matulaturpapier

Zwangs-Bersteigerung.

Bormittags 1/211 Uhr. haus) gegen baare Bablung im 86 Boufiredungswege offentlich ver- Radler-Club Hochburg Gintritt einen nüchternen, gu-

Parthie Dehmb, Rartoffeln, Dezimalmaage, Didruben, 1 Futterichneibmafchine;

ca. 20 Bentner Beu, 10 Bentner brugger. Strob, 1 Bflug, 1 transportabler Schweinestall, 1 Rub und noch andere Begenftanbe.

Emmenbingen, 8. Januar 1900. Geppert, Berichtsvollzieher.

Freitag, 12. Nanuar 1900. Bormittags 9 Uhr.

merbe ich in Denglingen (beim 36.2.2 Rathhaus) gegen baare Bohlung im Bollftredungswege öffentlich verfteigern:

2 Rühe. Emmenbingen, 8. Januar 1900. Geppert, Berichtspollzieher.

Mit wenig Geld Weinsubstangen einen recht guten,

gefunden, haltbaren u. erfrischenden Die Bereitung ift fehr einsach und die Qualitat vorzüglich. Berfaume baber Rie-

ju bereiten. Gin Badet für 100 Breislage. Biter berechnet verfende, ohne Buder, ju Mt. 4 franto gegen Nachnahme Franz Tauer als mit Unmeifung.

Brima Beinguder liefere au

Wilh. Siefert, Bell am Barmersbach (Baben).

Schwarzwalbftabtchen - Gifen. 93.2.1 habenber Umgebung, ein fehr gunftig gelegenes in beftem Stande befindliches 200hnhaus mit Laden und Wertstätte, fowie 2 Bohnungen von 5 u. 6 Bimmern,

Stallung u. Remise usw. usw. In bemselben wirb seit Nahren eine Baderei mit beftem Erfolge betrieben; es wurde fich aber auch gum Betriebe anberer Gewerbe (Rleiber- ober Schuhmacherei) ober taufmannifde Beidafte eignen. Austunft burd Albert Rotzinger in Freiburgi B.

Herm. Krauss, Erding b. München empfiehlt

Zithern incl. guter Schachtel Schlaffel u. Ring v. 13 M. an. Violinen incl. auter Schachtel von 10 Dt. an, mit Bogen 1,50, 2,50 ufm. mehr,

Guitarren incl. guter Schachte von 9,50 Mt. an. Berpadung bei jebem Instrumen 50' Pfg. mehr. Berfanbt gegen vorherige Raffe ob. per Rachnahme. Breisliften gratis u. franto.

Leere Korbflaschen,

welche ju Schnapsflaschen gut zu gebrauchen find, verlauft zu 80 Bfa.

die Papierfabrik.

Emmendingen.

Der Berein betheiligt sich per Rachtwächter. Rab am heutigen Factelzug. Die ferner nach biefem auf ben obern Mitglieder versammeln fich pracis 3/47 Uhr im Clublotal Moos.

Der Borftand.

Gesucht

auf ben 15. Januar 600 Mart Caufe hei auter Bedienung gegen fehr gute Burgicaft Emilie Steinle, Bartenftrafe und 5 Prozent Berginfung. 59.2.2 Frifa eingetroffen: Rudzahlung nach einmonatlicher



Gravirungen Calontofs, mie Inschriften, Monogramme,

Wappen, Zirkel u. s. w. fertige in Gold, Gilber, Elfenbein, Glas und allen andern Metallen. Sauberfte Ausführung. Preise billigft.

Haustrunk Bereinsabzeichen, Firma fdilde in Metall und Emaille.

Vorhänge. Man verlange Broben von Gar-

n and fich biefen un= Dinen am Stud und abgepaßt,

Gardinenhaus Rarlsruhe t. B.

auf Briefen. Acten 2c. aus ben Jahren 1849/74 kauft und wünscht Angebote

S. Frendenftein,

verläffigen

Al. Seraner Söhne Beberfabrit.

41.4.2

embfiehlt fich in und außer bem

Ründigung. Bon wem faat die Geschäftsstelle d. Bl. 91,2.1 feinst. geräuch. Lachs Mal.

Delikatessenhdla. F. Jos. Link.

Belg. Würfeltohlen. Ruhrnußkohlen, Ruhrschmiebefohlen. Saarftücktohlen,

> Holzkohlen, Brennholz,

4285 Marten bie

Emmendingen.



eröffnet den Jahrgang 1900 mit den beiden bervorragenden erzählenden Werken:

"Im Wasserwinkel" von A. Heimburg

"Der Schutzengel" Paul Repse.

Abonnementspreis vierteljährlich (13 Nummern) 1 Mark 75 Pf. Zu beziehen durch die Buchhandlungen und Postämter.

Jeben Donnerstag und Freitag

Frische Schellfische Te 28. Reichelt.



34 Jahrgang.

Homberger Bote, Tagblatt und Verkündigungsblatt

Mir die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

MIIntriertes Unterhaltungsblatt"u. "Brattifche Mitteilungen

Schlosse Sam. Die Art, mit welcher sie unn über den Rhein geführt wurden, ist merklich von der unterschieden, mit der sie zulezt von Lille nach Ham abgeführt wurden.

Sie werden nun überall mit Auszeichnung behandelt, und

damals waren sie gleich Bagabunden zwei und zwei mit

Bei der Rekrutenaushebung in Frankreich

rechnete man im vorigen Jahre auf 200 000 Mann,

aber es fehlten baran 40 000. Das ift für ben Gtaat

nach ber "Gazette bes Sofpitaur" ein furchtbares Un-

glud, ber Anfang bes "debacle". Jene reichen Fa-

milienvater, beren es in Frantreich rund 93 000 gibt,

geftatteten fich nur je ein Rind, um ihren Nachtommen

ungefahr ein Erbe von 1 Milliarde hinterlaffen zu tonnen.

Die Sprache ber Statistit über biefen Bantt nennt Die

ermahnte mediginische Beitschrift geradezu brutal. 3m

Berlaufe bes Jahres 1898 betrug bie Befammtheit ber

burch Erbschaft übertragenen Bermögen 3 Milliarben

und etwa 470 Millionen Frants. Diefe Erbichaften

vertheilten fich in runden Bahlen folgendermaßen: 93 580

einzelne Rinder empfingen gusammen über eine Milliarde,

Die zweite Milliarde tam auf Familien mit je 2 Rindern

und auf 154478 Erben, Die britte Milliarde fiel auf

Familien mit brei und mehr Rindern und mußte unter

437 183 Erben vertheilt werden. Das Parifer Blatt

foließt feine Betrachtung über Diefe Statiftit mit ben

Borten : "Jene 93 000 Familienvater, Die uns nur je

eine Milliarde gu hinterlaffen, find Baterlandsverrather

England mag fich vorsehen.

baß es nicht in Gubafrita geschlagen wird und in Afien bie

Beche bezahlen muß. Rugland hat ein Armeekorps

mobil gemacht und begonnen, es nach Afghanistan gu

und follten por Bericht geftellt merben!"

CBW Vor hundert Jahren. Die Verfolgungen der französischen Revolution gegen den Adel, wie sie allgemein bekannt sind, erreichten keineßewegs, wie vielsach geglaubt wird, mit der Beseitigung der Schreckensherrschaft ihr Ende. Unter obigem Datum schildert ein Bericht aus Brüssel: "Die hier durchgereisten gestrandeten Emigranten aus Calais haben in ihrer vierzichrigen Gesangenschaft in Frankreich viel gelitten. Zweismal wurden sie vor Militärgerichte gestellt, um zum Tode verurtheilt zu werden, sanden aber dort immer Menschensliebe. Seitdem wurden sie von Kerker zu Kerker, von Kassematte zu Kassematte gesührt und zulest nach dem Schlosse Sam. Die Art, mit welcher sie nun über den

Stricken zusammengebunden.

Anthracittohlen,

Gastofs. Donatusbrifetts,

Anfenerholz empfiehlt in nur anerkannt guten

Holz- u. Kohlenhandlung Simon Veit.

Gin junger, fleißiger, foliber entbehrlichen Trant unter Angabe ber gewünschten Mann fann gegen angemeffenen

Mabere Austunft ertheilt bie 30.6.4 Geschäftsstelle biefes Blattes.

Landes ju fegen. Es erlangt bann auch die vielbegehrte Rufte, ben Musgang nach Guden. England aber murde an der Grenze Indiens einen Feind fteben haben, mit dem es noch auf Leben und Tod um die Borherrschaft in Affen wird tampfen muffen.

Ericheint täglich, mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage.

Postzeitungslifte 3416. — Fernsprechanschluß 3.

§ Ift Englands Größe zur See ohne Achilles:

Je mehr Malheur die britischen Landtruppen in Gubafrita haben, um fo beredter fprechen bie heimischen Beitungen von ihrer Alles überragenden und Alles überwindenden Flotte, um fo lebhafter munfchen fie burch eine Mobilmachung Europa und aller Bilt zu zeigen, bag die britische Marine übermältigend ift. Sat Die Gache gar feinen Baten ? Wir glauben, wenn England mit einem Male feine ganze gewaltige Geemacht mobil machen wollte, fo wurden wir auch einige Erbaulichkeiten erleben, die beweifen murben, bag bas ftolze Albion zwar über eine foloffale Maffe von Schiffen verfügt, aber boch vielleicht Schwierigkeiten

haben murde, diefe Menge von fcmimmenden Feftungen gwedentsprechend gu verwenden. Um die gange Flotte mit Mannschaften zu verseben, muß fo tief in Die gefammten Erwerbsverhaltniffe des Bandels und bes Landes eingegriffen werben, daß fich große Ungutraglichkeiten ergeben murben. Und ob die Matcofen benn nun Alle Feuer und Flamme fein murben, auf Rriegs. fchiffen, Die für einen Ernftfall berangezogen merben fonnen, ju bienen? Bon ben britifchen Landfolbaten ift auch behauptet worden, fie murden bas Baterland im Sandumdreben retten, aber heute in der Brogis ift bas Refultat ein gang anderes. Gewiß, es werben Taufende von Geeleuten fich melben, wenn es heißt: "Die Flotte wird mobil gemacht!", aber mit der Mobils machung fammtlicher Schiffe wurde es hapern. Und benten wir an die gewaltige Ausruftung mit Proviant und Rohlen, die mit einem Sch'age erforberlich fein wurde? In mäßigen Grenzen läßt fich Alles machen, aber nicht unter außerordentlichen Umftanden. Wie ein Rind gegeben haben, um ihrer Nachkommenschaft fehr hat es nicht ichon mit ber Ausruftung ber Lands Armee gestocti? Erinnern wir uns auch an die Beit nach der Faschoda-Affaire; damals schon konnten aufmertfame Beobachter unschwer ertennen, daß bei ber vielgerühmten englischen Schlagfertigkeit lange nicht Alles Gold fei, was da glanze. Go lang es fich barum handelte, die Frangofen einzuschüchtern, murben Saa für fenden. Die erfte Abtheilung ift am 20. Dezember in | Tag haarstraubende Dinge von Beeilung ber Ruft-Ruscht angekommen. Um Afghanistan, den Bufferstaat ungen erzählt. Der Telegraph klapperte bloß so von zu Rabinett möglich ist, thut man das nicht; es wird mischen dem englischen Indien und den ruffischen Be- Truppen-Transporten, Ranonen- und Munitions. Berladsitzungen, wetteifern schon lange englische und ruffische ungen u. f. w. Sobald aber die Franzosen ihren Ber- teit gedeutet. Daher liegt der Schluß nahe, daß man Diplomaten. Rugland will anscheinend jest die Beit | sicht auf Faschoda gebracht hatten, ließen die Briten | fich nur an andere Regierungen wendet, wenn eine

Bezugspreis mit allen Beilagen beträgt frei ins haus gebracht bierteljährlich nur Mt. 1.50. — Muzeigen: bie einspaltige Garmondzeile ober beren Raum 10 Big , an bevorzugter Stelle 20 Big schehe. England ift gang unbeftreitbar bie erfte Seemacht

ber Belt, es tann mit jedem anderen Geeftaat fpielend fertig werben, aber wenn es außer bem Buren-Rrieg noch einen Krieg mit Rugland, das ohne Weiteres in Indien einrücken fonnte, betame, mare John Bull tros feiner Flotte nur zu balb geliefert. Das fann England fein Bierteliahr aushalten.

S Rundschau.

+ Der Erbgroßherzog von Baben hat fich eine ernfiliche Erfältung jugezogen und fonnte Berlin, wo er zur Neujahrsfeier am Kaiferhofe eingetroffen war, bisher noch nicht wieder verlaffen. Neuerdings ift eine Befferung im Befinden eingetreten, fo bag ber Generals argt Dr. v. Beutholb bas Berlaffen bes Bettes für einige Stunben gestatten tonnte.

+ Deutsche Schnelligkeit. Die erste Maschine für die Barifer Ausstellung ift bort bereits eingetroffen, und zwar aus Deutschland. Es ift die große Dynamo. maschine von Siemens und Balste.

+ Die Beschlagnahme von Schiffen fetten bie Englander fort. Da auf bem beutschen Reichspoftbampfer "Bergog" ber im Auftrage bes "Rothen Rreuzes" sich nach Gudafrika begeben wollte, nicht nur beutsche Mergte und Angehörige bes Instituts, fonbern auch 22 Belgier, Deutsche find es im Ganzen nur 17, an Bord waren, so verlautet von einer gemeinsamen deutsch=belgischen Aftion wegen ber Beschlagnahme bes genannten Schiffes burch die Englander. Bare Fürft Bismarct noch Reichstangler, bann burfte man wohl auf eine flotte und befriedigende Erledigung bes Streites rechnen, so wird sich voraussichtlich England auch bann nicht fonderlich beeilen, wenn es von Deutschland im Bunde mit Belgien zu einer fchleunigen Erledigung bes

Streites aufgeforbert wirb. + Die ruffifche Regierung hat wegen ber Unterbrechung bes telegraphischen Bertehrs nach ben fud= afritanischen Republiten burch England fich beschwerdes führend an die Mächte gewandt. Das Ungewöhnliche Dieses Borgebens muß Aufsehen erregen, benn es gilt ftete als übles Beichen, wenn Regierungen großer Staaten, statt freundschaftliche Berhandlungen über beftehende Differengen mit einander gu führen, bei anderen Rabinetten über eine britte Regiecung Befchwerbe erheben. Go lange noch eine Berftanbigung von Rabinett ber Schwäche Englands benuten, um burch einen Band- ihre Masten fallen, und es zeigte fich, wie mit ben birette Berftandigung nicht mehr möglich erscheint ober streich sich kurzer Sand in den Besit des werthvollen Rlottenrüftungen eigentlich gar nichts Befonderes ge- wenn die Beziehungen so tuhl geworden find, daß man

Somere Stämpfe.

Roman von Arthur Lauterbura.

Sie ftiegen jest aus und banben bas Pferb an einen Boum: bann fletterten fie auf ben Steinbamm hinauf, von welchem fie auf die gewaltigen Waffermaffen bes hier eingebämmten Wafferbedens blickten.

Das lettere war ein Gebirgsfee. Um früher vorgetommene Ueberschwemmungen zu verhindern und ben See gleichzeitig für die Wafferversorgung ber Stadt zu ver-werten, war berselbe zu einem großen Beden ausgebaut. Diefes fand nach bem Thale zu feinen Abichluß burch einen

quer über den Engpaß gezogenen hohen Steindamm.
"Man hat letihin viel darüber gesprochen, daß dieser Danim zu schwach wäre, um dem Druck des Wassers zu widerstehen," bemerkte Pickler. "Doch ich glaube es nicht; er scheint mir stark genug zu sein. "Meinst Du nicht auch?"
"Ja," antwortete Gustav gleichgiltig und ließ seine Blick über die Städte und Dörfer tief unten im Thale

"Wenn ber Damm wirklich einmal brechen follte," fuhr Bidler fort, "bann ware es um alle biefe bluhenben Ortichaften und bie Taufenbe bon Menschen ba unten gescheben; fie murben wie Strobhalme hinweggefegt werben."

Nachdem sie sich noch eine Beitlang an der herrlichen Aussicht erfreut hatten, suhren sie heimwärts. Unterwegs wandte Bidler jeboch nochmals feine ganze leberrebungs. funft auf, um Guftab bon feinem Blane, nach Deutschland ju reisen, abzubringen, und ihn zu bewegen, am nächften Morgen zur Arbeit zu gehen.

Endlich versprach benn auch Gustav, seinem Rate zu folgen. Er hielt sein Bersprechen. Um Montag früh tehrte er in die Fabrit zurück, nachdem er gerade sechs Wochen krank gewesen war. Er hatte zwar seinen Reiseplan noch nicht völlig aufgegeben, sich jedoch entschlossen, vorläufig noch einige Zeit in Benver zu bleiben.

Einige Wochen nach ben Ereigniffen, welche wir im | wirklich brechen follte, die furchtbarfte Rataftrophe einvorigen Kapitel beschrieben haben, stand Guftav eines Ta- treten muß, die Amerita vielleicht jemals gesehen hat." ges in feinem Arbeiteraum, in welchem er wieder wie ehemals mit gewohntem Fleiße thatig war, als Robert Bickler gu ihm herantrat und in feiner leichten, ironischen Weise fagte: "Famoses Wetter, Gustav, nicht mahr?"

"Furchtbar," antwortete Röber, indem er einen Augen-blick aufsah und auf das Glasdach über sich blickte, auf welches ein wolfenbruchartiger Regen ohne Unterlagherunter schlug.

"Wenn das so weiter geht," suhr Bidler fort, "so kön-nen wir noch großes Unglück erleben. Der Fluß ist bereits gang gewaltig angeschwollen, und die Beute fagen, bag bas Wasserbeden bereits so boch gestiegen ift, wie noch nie zuvor, ja, es läuft sogar schon über." Der junge Mann war sehr ernst geworden und seine

Büge nahmen einen beforgten Ausdruck an. "Du glaubst boch nicht," sagte Gustav, ber dies be-merkte, "daß ber Damm nicht sicher ist?"

"Aufrichtig gesagt, fürchte ich bas Schlimmfte," versette Picker. "Buerst hielt ich ihn auch für start genug und lachte über die Anglimeier und Ungläckspropheten; doch es haben jest fo viele erufte und verftändige Leute fchwere Bebenten geäußert, baß auch ich anberer Meinung gewor-"Ich tomme foeben von herrn Lescaut," bies war einer

ber Besiger ber Fabrit, in welcher bie beiben Sprechenben arbeiteten, "ber mir ergahlte, baß man in Kreisen von Ingenieuren und Fachmannern allen Ernftes behauptet habe, bag ber Damm bem toloffalen Drude bes überfüllten Bedens nicht mehr lange zu wiberftehen vermöchte." "Das ware ja schrecklich. Man sollte boch sogleich alle Städte und Dörfer bes ganzens Thales warnen, bamit

alle Bewohner fich rechtzeitig in Sicherheit bringen tonnen. Meinst Du nicht auch?"
"Ich weiß schon überhaupt nicht mehr, was ich meinen soll. Eins steht jedenfalls fest, daß, wenn der Damm

"Bielleicht hat man Dir nur einen Schreck eingejagt,

Robert, und es ist gar nicht so schlimm."
"Wir wollen es hoffen," sagte Pickler, indem er weiter ging, während Gustav sich wieder seiner Arbeit zu-

Der Regen praffelte unterbeffen mit ungeschwächter Rraft hernieder, und obwohl es noch früh am Nachmittage war, fo herrschte boch in bem gangen Thale eine folche Duntelheit wie um Mitternacht. In ben Fabriten und Baufern, ja felbft auf ben Strafen mußte bas Gas angezündet werden, da der Himmel sich so verfinstert hatte,

daß man kaum zwei Schritte weit sehen konnte. Plöglich ließ der Regen nach, und der Himmel begann fich aufzutlaren. Diefer Witterungswechsel bestärtte bie Mutigen in ihrer Buversicht und flößte auch ben Rleinmütigen neue Hoffnung ein. Man glaubte allgemein, daß bie Gefahr vorüber sei ober boch mit jedem Augenblicke geringer werbe. Doch man follte ben Tag nicht vor bem

Abend loben. Wegen fünf Uhr hörte man ein bonnerahuliches Rraden, man fah, wie ber Damm in feinen Grundveften erbebte und langfam nachgebend mit furchtbarem garm und Bepolter zusammenbrach. Ueber feine fintenben Trummer hinweg aber fturgte ber Gee ins Thal. Die freige. wordene turmhohe Wasserwand wälzte sich mit verheren-ber Gewalt und solcher Geschwindigkeit den Engyaß hinunter, baß sie taum ben Boben zu berühren schien, und riß mit unwiberstehlicher Kraft alles mit sich fort, über bas ihr vernichtenber Lauf hinweg ging. Weiter, immer weiter, ergoß fich bas entfesselte Element in bas nach und nach weiter werbenbe Thal. Wie eine vom Sturm getriebene Staubwolke jagte es mit rafender Gile babin und überflutete immer weitere Flächen. Das furchtbarfte Ber-

ftorungswert, bas Amerita je gefeben, begann. Die gewaltige Rraft ber vorwarts brangenden Blut war gerabezu verblüffenb

wejmäftsftelle D. Blattes. 94